

# Brax-Azubis verblüffen „Gutenbergler“

Jahreshauptversammlung der Erich-Gutenberg-Gesellschaft beim Mode-Unternehmen

VON HARTMUT BRAUN

■ Herford. Der Blick aus dem neuen Brax-Showroom über Herford ist außergewöhnlich. Davon konnten sich jetzt auch die Mitglieder der Erich-Gutenberg-Gesellschaft überzeugen. Doch noch etwas fiel ihnen während ihrer Hauptversammlung auf: Das Können des Brax-Nachwuchses.

50 junge Leute machen bei dem Herforder Modeunternehmen (1.000 Mitarbeiter, 300 Millionen Euro Umsatz) ihre Berufsausbildung. Drei von ihnen, kaum älter als 20, verblüfften am Montag die Mitglieder des vor allem aus Unternehmern, Freiberuflern und Pädagogen zusammen gesetzten Vereins mit einem ebenso profunden wie verständlichen Vortrag über „textile supply chain“ (auf Deutsch etwa: textile Lieferkette, Wertschöpfungskette) in Geschichte und Gegenwart.

Julia Brinkmann, Nils Sondermann und Gerrit Glindermann gaben einen Einblick in 125 Jahre Brax-Firmengeschichte zwischen lokaler Verwurzelung und Globalisierung und verbanden das mit zentralen Branchentrends wie Verlagerung der Produktion ins Ausland, Exportorientierung, Vertikalisierung und dem Anspruch nachhaltiger Unternehmensführung, dies alles kurzweilig in knapp 45 Minuten. „So was höre ich auch von meinen Studenten nicht alle Tage“, sagte Prof. Dr. Hermann Jahnke (Uni Bielefeld). Stefan Brandmann, gastgebender Brax-Geschäftsführer, war sichtlich stolz auf seine jungen Mitarbeiter: „Sensationell“, sei der



**Hoffnungsvoller Nachwuchs:** Die Brax-Azubis Nils Sondermann, Julia Brinkmann und Gerrit Glindemann (vorn v.l.) überzeugten ihre Geschäftsführer Wolfgang Drewalowski (2.v.l.) und Stefan Brandmann (6.v.l.) ebenso wie ihre Schulleiterin Ute Krumsiek-Flottmann (Friedrich-List-Kolleg) sowie Prof. Dr. Hermann Jahnke (4.v.l.) und Michael Heidkamp (r.) vom Vorstand der Erich-Gutenberg-Gesellschaft. FOTO: BRAUN

Vortrag gewesen, lobte er. Weil die Erich-Gutenberg-Gesellschaft sich um Nachwuchsförderung für die deutsche Wirtschaft bemüht, freuten sich ihre Mitglieder gleich mit. Später im Jahr werden sie auch bei der Ahlers AG Station machen und Gerhard Weber (Gerry Redner) als Gast-Star ihres „Gutenberg-Forums“ im Marta begrüßen: Textile „supply chains“ sind ihr Leitthema des Jahres.

Der Vorsitzende Michael

Heidkamp, demnächst Chef der kommunalen Stromnetzgesellschaft Westfalen-Weser, freut sich über stabile Mitgliederzahlen (etwa 100 Personen, knapp 70 Firmen) und Finanzen. Und einen Wechsel im Vorstand gab es auch: Für den langjährigen Schatzmeister Klaus Rehbaum, letztes Jahr auch als Sparkassen-Vorstand ausgeschieden, wählte die Versammlung dessen Abteilungsleiter Detlev Priehs (50), ein Mitglied der ersten Stunde.

## Info

### Der Gutenberg-Enkel macht mit

◆ Das Kuratorium der Herforder Erich-Gutenberg-Gesellschaft hat einen neuen Mitstreiter: Dr. Rolf Albach (50), Enkel des Vaters der modernen Volkswirtschaftslehre, ist in das von seiner Mutter Dr. Renate Albach geleitete Gre-

mium gewählt worden. Er löst dort Ex-Schulleiter Dr. Werner Bulk (FGH) ab, der dort 15 Jahre mitarbeitete. Wieder gewählt wurden außer Frau Albach auch Wolfgang Berkebach und Wolfgang Bredenpohl und Jürgen Horstmann.